



November 2018

Die Ausstellung «Das zweite Leben» war auch unser Leben

Rückblick auf ein erfolgreiches Projekt

Die Idee, eine Ausstellung zum Thema Emigration in die Schweiz nach 1968 für das Jubiläumsjahr 2018 vorzubereiten, wurde bereits 2016 geboren. Unser Botschaftsteam bestand aus vier Mitarbeitenden und einem Praktikanten und wir wussten, dass wir für das ehrgeizige Projekt gute und erfahrene Fachleute brauchen würden. Wir hatten zwei Kriterien: Professionalität und schweizerisch-tschechischer Bezug der Teammitglieder. Darum wurden die Fotografin Iren Stehli und die Filmregisseurin Fiona Ziegler als in Prag lebende Schweizerinnen, die Architektin Ivana Bradkova zusammen mit der Kuratorin Terezie Zemankova, die reiche Erfahrungen mit der Gestaltung von Ausstellungen im In- und Ausland (u.a. Wölfli Ausstellung, Prag, 2013) haben und Grafiker Robert V. Novak (Star unter den tschechischen Grafikern) angesprochen. Das Team hat sich seit Mai 2016 in regelmässigen Abständen in der Botschaft getroffen und sich über die Art der Ausstellung (outdoor/indoor), den Inhalt, die Visualisierung, Ausstellungsorte, Auswahl der Protagonisten, Zeitplan usw. beraten. Nach einer gründlichen Überlegung und Diskussion wurden 25 Protagonisten ausgewählt. Die Überlegung bei der Auswahl lag in einer repräsentativen Vertretung von Männern und Frauen aus der ganzen damaligen Tschechoslowakei quer durch ihr Ursprung, ihre Ausbildung, ihren Beruf und ihr Alter.

Am Anfang 2017 wurden definitiv Galerien in vier tschechischen und mährischen Städten ausgewählt und angesprochen – Galerie kritiku in Prag, Galerie Vaclava Chada in Zlin, Dům umění města Brna und Galerie Ladislava Sutnara in Pilsen.

Als am geeignetsten für die vier vom Charakter her ganz unterschiedlichen Galerien wurden Ausstellungstafel (Panel) vorgeschlagen. Ursprünglich war geplant, diese als Tafeln aufzuhängen, was sich nach Prüfung der Tragfähigkeit der Decken in den Galerien als Problem erwies. Aus diesem Grund wurden Sockel als eine stabile und feste Basis für die Ausstellungspanels entworfen.

Die Botschaft hat von Anfang an auf einen erfahrenen und renommierten Grafiker gesetzt, um sicherzustellen, dass das Antlitz der Ausstellung und der Katalog ein hohes Niveau bekommen. Die Plakate, Einladungen, Flyer, Emailbanner, Ausstellungstafel und Katalog wurden in Einheitsgrafik zur allgemeinen Zufriedenheit erstellt.

Von Anfang an wollten wir zur Ausstellung einen gedruckten Katalog haben. Iren Stehli nahm während des Porträtierens Interviews mit den Protagonisten auf. Die Texte wurden in enger Zusammenarbeit mit den Protagonisten bearbeitet. Anschliessend wurden die Texte ins Englische übersetzt. Die Kataloge wurden interessierten Ausstellungsgäste in den Galerien verschenkt und fanden grossen Anklang.

Das Begleitprogramm war untrennbarer Teil der Ausstellung. Es bestand aus drei Einzelanlässen: der kommentierten Führung, der Filmvorführung und dem Schulprogramm.

Die Führungen machte Iren Stehli. Die Filmvorführung des Filmes «Wir und Matterhorn, Matterhorn und wir», fand in jeder der Städte statt, wobei Regisseur Bernard Safarik an den nachfolgenden Diskussionen mit den Kinobesuchern teilnahm.

Das Schulprogramm war uns besonders wichtig. Ziel war es, die junge Generation zum Nachdenken über die Heimat zu bringen. Das Programm wurde in drei Teile gegliedert:

1. Einführung in die Geschichte, Gründe der Entstehung der Ausstellung, Gang durch die Exposition und Vorstellung von einigen der ausgestellten Persönlichkeiten.
2. Filmvorführung.
3. Interaktive Tätigkeit. Dieser dritte Teil führte die Schüler zu emotionaler Wahrnehmung ihrer Beziehung zu Heimat und Heimatort.

Hiermit möchten wir uns bei allen unseren Sponsoren und Partnern bedanken. Generalsponsor der Ausstellung war PRS (Präsenz Schweiz), Hauptsponsor die Firma Roche und Sponsor die Firma Model Obaly. Ohne die finanzielle Unterstützung der ersten beiden hätte die Ausstellung nicht realisiert werden können. Die Schirmherrschaft gaben der Ausstellung der Kulturminister und die Bürgermeister der vier Städte. Die Media Partner Radio Prag und der Sender Vltava des Tschechischen Rundfunks berichteten regelmässig über die Ausstellung.

Die Ausstellung Druhý Život war ein sehr erfolgreiches Projekt der Botschaft. Sie wurde von viel mehr Leuten besucht und gesehen, als wir erwartet haben. Sie hat sich sogar in eine internationale Ausstellung umgewandelt, wurde sie doch im Oktober-November 2018 in Bratislava und im Dezember 2018 an der UNI Zürich gezeigt.

Bilder zu den einzelnen Anlässen finden Sie auf unserer Website unter Bildergalerien.